

Siegerland Turngau erklimmt die Zugspitze



Die Gruppe vor dem Gipfelkreuz der Zugspitze

Traumhafte Bergtourentage im Zugspitzland erlebten 27 Wanderinnen und Wanderer des Siegerland Turngaus. Bei bestem Bergwetter standen in der Wanderwoche sechs anspruchsvolle Touren rund um Garmisch-Partenkirchen auf dem Programm.

Die erste Tour, die noch Höhenmeter im hohen dreistelligen aufzuweisen hatte, führte durch die Partnachklamm, vorbei am Eckbauer zur Elmauer Alm. Die Königsetappe auf die Zugspitze folgte bereits am zweiten Tag. Bei idealen Bedingungen erklommen die Turnerinnen und Turner den höchsten Gipfel Deutschlands, die Zugspitze (2.962 m), von zwei Seiten, zum einen über das Zugspitzblatt und zum anderen über den Stopselziehersteig auf der österreichischen Seite. Oben angekommen beglückwünschten sich alle voller Stolz zur tollen Leistung.

Der Hausberg Partenkirchens, der Wank, war das Gipfelziel Nummer drei. Die Route führte über den Gschwandtner Bauer und die Esterbergalm von Norden auf den 1.780 m hohen Berg. Am nächsten Tag führte die Bergwanderung durch die beeindruckende Höllentalclamm zur neuen Höllentalangerhütte. Von dort ging es hinauf zu den Knappenhäusern, weiter zum Hupfleitenjoch und über die Hochalm zum Kreuzeck. Knapp 1.400 Höhenmeter wurden auf dem Steig zur Kramerspitz, dem Hausberg Garmischs bewältigt. Mit dem berühmten Kaiserschmarrn der Stepbergalm belohnten sich die Bergwanderer des Siegerland Turngaus für die anspruchsvolle Tour. Atemberaubende Aus- und Tiefblicke erlebten die STGler auf der neuen Aussichtsplattform am Osterfelderkopf, der AlpsiX. Zum guten Schluss wanderten die fitten Frauen und Männer um den Riesersee und den Eibsee.

Wie auch in den sieben Wanderjahren zuvor stand „Gemeinsam nach oben“ ganz im Vordergrund der Bergtourenwoche. Gemeinsam wurden die Gipfelziele erreicht, gemeinsam und sicher führten die Tagestouren wieder ins Tal. Mit einem herzlichen Dankeschön an Ehrenfried und Juliane Scheel, die Organisatoren der Bergtourenwoche, verabschiedeten sich die begeisterten Teilnehmer aus dem Zugspitzland.



Die Gruppe vor dem Gipfelkreuz auf dem Wank